JUNI 2020 | JULI 2020

GEMEINDE BOTE

EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE
SCHWEBHEIM

GERNACH | HEIDENFELD | HIRSCHFELD
OBERSPIESHEIM | RÖTHLEIN | SCHWEBHEIM
UNTERSPIESHEIM

In diesen Wochen und Monaten, die hinter uns liegen, ist uns deutlich geworden, wie gefährdet Leben ist. Wir hielten uns für unangreifbar und nun spüren wir, wie wenig wir in der Hand haben. Wie gut, dass der Regenbogen über unserem Leben steht. Es wird uns zugesprochen: Gott schützt dein Leben! Noah und seine Familie hören, wie Gott verspricht: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht." Gott wird bewahren, was er ins Leben gerufen hat. Nicht, dass er alle Schwierigkeiten und Gefahren aus dem Weg räumt. Aber unser Leben gleitet ihm nicht aus der Hand.

Kirche unter dem Regenbogen

Wenn Sie diese Zeilen lesen, konnten wir uns hoffentlich bereits wieder in der Auferstehungskirche versammeln. Gemeinschaft ist etwas so Wertvolles. Wir haben schon immer gewusst, dass wir uns gegenseitig brauchen.

Jedoch gerät im Alltagsstress das „Aufeinander achtgeben" leicht in Vergessenheit.

Um behütet leben zu können, brauchen wir das „Du". Kinder suchen die Nähe ihrer Eltern, wenn sie etwas sehen, was ihnen gefährlich erscheint. Und Erwachsene? Wohin gehen sie?
„Ihr seid meine Freunde", sagte Jesus zu seinen Jüngern. Und sie erleben, was es heißt, mit Jesus befreundet zu sein. „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinaus stoßen." Es tut ihnen gut, ihn als Freund zu haben. Ihn, der den Sturm gestillt hat, als sie im Boot auf dem See um ihr Leben gebangt haben.
Bei Freunden kann ich selbst zur Nachtzeit anklopfen. Ich weiß, wie wichtig es für mich war, in einer Krise meines Lebens einen Freund anzurufen. Er erinnerte mich an ein Wort von Pam Vredevelt (Seelsorgerin und Therapeutin in den USA)
„Glauben heißt erkennen, dass die Aufgabe, die vor uns liegt, nie so groß ist wie die Kraft, die hinter uns steht."
Hinter uns steht eine Kraft, die nie erschöpft ist. Jesus können wir uns anvertrauen mit unserem zerbrechlichen Leben. Und darum: Bleiben Sie behütet!

„Über euch strahlt ein Licht,
das sich in bunten Farben bricht.
Meinen Bogen habe ich ausgebreitet,
bis hierher euch begleitet.
Ich bin da der zu euch spricht:
Fürchtet euch nicht!"
F. Gutscher

Ihr Pfarrer Johannes Ziegler

Liebe Gemeinde,
im Februar hat sich entschieden, dass ich im Juli 2020 die 2. Pfarrstelle in Haßfurt übernehmen werde.
Durch unser Wohnen in Haßfurt wurde ich auf die Stellenausschreibung dieser Pfarrstelle aufmerksam. Nach längerem Zögern bewarb ich mich. Dieser Schritt ist mir nicht leicht gefallen.
Ich schaue auf drei Jahre zurück: Viele Gottesdienste in unterschiedlichen Formen, die Konfirmandenarbeit, schöne Kontakte mit den KiTas, Religions-unterricht in der Grundschule Röthlein, Gemeindefreizeiten mit fröhlicher Gemeinschaft, musikalische Herausforderungen, viele Begegnungen mit Ihnen, mit euch.
In allem war mir die gemeinsame Ausrichtung auf Gott wichtig, dass er in unser Leben hineinkommt!
Mit dem Lied „Bärenstark bist du mein Gott" und mit meiner Handpuppe Freddy eroberte ich die Herzen der Kinder. Vielen Dank an die Teams der Heide- und Schloss-KiTa und des Hortes.
Mit Reinhard Fischer teilte ich mir in der ersten Hälfte meiner Schwebheimer Zeit die Aufgaben. Mit ihm verband mich die Liebe zum Gottesdienst und zur Musik. In der zweiten Hälfte zog ich gemeinsam mit Johannes Jurkat den Karren, auch durch die Corona-Zeit. Danke, Johannes, für deine zugewandte, verständnisvolle Art, für dein kluges und weitsichtiges Führen.
Danke Nadin Dietrich für alles Mitdenken und Organisieren im Pfarramt.
Danke dem Kirchenvorstand für die konstruktive Zusammenarbeit, die vielseitigen praktischen Einsätze und danke allen Mitarbeitenden, die in den Gruppen und als Einzelne in großen und kleinen Diensten tätig sind, vom Austragen vieler Briefe bis hin zur Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit.
Meine Hauptaufgabe war die Verantwortung des Konfirmandenunterrichts. Immer hatte ich Konfi-Teamer, danke für eure großartige Unterstützung!
Beeindruckt hat mich die gute ökumenische Verbundenheit. Ich bin sehr dankbar für die fruchtbare Zusammenarbeit mit Gertrud Pfister und ihrem Team. Es wäre von vielen gelungenen ökumenischen Aktionen zu erzählen, von den Kinderbibelwochen bis hin zu den Exerzitien im Alltag.

Sehr gefreut hat mich, dass sich in dieser Zeit eine Gemeindeband bildete. Bei allen musikalischen Erfahrungen sind wir uns nähergekommen. Danke für das ehrliche Miteinander, danke, dass wir unsere Begeisterung für neue Lieder teilen konnten.
Von Herzen will ich mich, liebe Gemeinde, bei euch, bei Ihnen bedanken. Viele haben mich mit offenem Herzen aufgenommen, ich durfte sehr wertvolle Gastfreundschaft in vielen Häusern erleben.
Ich weiß um meine eigenen Stärken und Schwächen. Ich bin Gott dankbar für alles, was ich Ihnen und euch geben konnte. Ich weiß, dass ich Menschen verletzt und enttäuscht habe. Es tut mir leid, wo ich etwas schuldig geblieben bin.
In allem, was Ihnen und euch gerade Sorgen bereitet, wünsche ich Ihnen und euch die Nähe und Ermutigung Gottes. Sein Arm ist nicht zu kurz!
Nun ziehe ich weiter, aber Haßfurt ist ja nur 25 km von Schwebheim entfernt. Auch im Namen meiner Frau grüße ich Sie und euch sehr herzlich und sage: Auf Wiedersehen.

Die Verabschiedung von Pfarrer Johannes Ziegler findet am 28. Juni 2020 um 15:30 Uhr statt.

Unser Glockenprojekt

Wie schon mehrfach berichtet, müssen unsere Glocken ersetzt werden.
Die geschätzten Kosten für die Ertüchtigung des Glockenstuhls sowie für die Beschaffung neuer Glocken belaufen sich auf ca. 120.000 €.
Der aktuelle Spendenstand zeigt erst ca. 27.000 €.
Wir bitten weiterhin um Ihre Spendenbereitschaft.

Dieser Ausgabe des Gemeindeboten liegt ein Flyer zu unserem Glockenprojekt bei.

Kirchliches Leben in Zeiten der Corona-Pandemie

Wegen des Betretungsverbotes im AWO Seniorenzentrum verlegten Gemeinde-referentin Pfister und Pfarrer Ziegler kurzerhand mehrere ökumenische Gottesdienste in den Garten der Anlage.
Dieses Angebot wurde von den Bewohnern der Anlage sehr dankbar auf-genommen.

Kirchliches Leben in Zeiten der Corona-Pandemie

(Stand 29. April 2020)

Seit dem 4. Mai 2020 war es wieder möglich, Gottesdienste gemeinsam in Kirchenräumen zu feiern. Der schmerzliche Verzicht darauf in den letzten Wochen war nicht nur einer behutsamen Abwägung der hier konkurrierenden Grundrechte auf Religionsfreiheit (Art. 4, Abs. 2 GG) und körperliche Unversehrtheit (Art. 2, Abs. 2 GG) geschuldet, sondern begründet sich im Gebot der Nächstenliebe. Dies ist auch Grundlage aller einschränkenden oder regulierenden Maßgaben, die für die Zukunft gelten. Um der Liebe willen wollen wir in unserer Gemeinde aufeinander achten und einander den Schutz gönnen, den wir brauchen, damit niemand angesteckt wird. Seit dem 17. Mai feiern wir auch wieder Gottesdienste in der Auferstehungskirche Schwebheim.

Der Kirchenvorstand hat bis auf Weiteres den verbindlichen Rahmen der Vorgaben für gemeinsame Gottesdienste in der Auferstehungskirche folgendermaßen festgelegt:

Die Grundsätze gelten für alle Gottesdienste, auch Taufen, Trauungen, Trauergottesdienste und alle weiteren Gottesdienstformen.

1. Bei der Feier von Gottesdiensten und Andachten wahren wir zwischen den Teilnehmenden in alle Richtungen mindestens 2 Meter Abstand. Daraus bestimmt sich die Höchstzahl von 40 Teilnehmenden am Gottesdienst in der Auferstehungskirche. Die Plätze sind gekennzeichnet. Die Empore wird nicht genutzt. Hausgemeinschaften dürfen direkt nebeneinander sitzen. Das Abstandsgebot gilt selbstverständlich auch beim Betreten und Verlassen der Kirche.
2. Es gibt ein vom Kirchenvorstand benanntes Team, das in ein konkretes Sicherheitskonzept eingewiesen ist und dieses freundlich und bestimmt umsetzt. *Dieses Team achtet z.B. auf geordnetes Betreten und Verlassen des Gottesdienstraumes, auf offene Türen vor Beginn und nach Ende des Gottesdienstes, auf die Einhaltung der Abstände zwischen den Teilnehmenden zu jeder Zeit vor, im und nach dem Gottesdienst, auf notwendige Desinfektion von Türklinken, auf die Einhaltung der beschlossenen Obergrenze durch freundliche Hinweise.*
3. Gerade in der warmen Jahreszeit kann die Möglichkeit genutzt werden, Gottesdienst im Freien zu feiern. Auch hier wird auf die Einhaltung von

Abstandsregeln für Teilnehmende uneingeschränkt geachtet. Freiluftgottesdienste mit mehr als 50 Teilnehmenden finden in diesem Sommer nicht statt.

4. Zu den Maßnahmen während des Gottesdienstes, die Ansteckung verhindern sollen, gehört, dass wir im Kirchenraum keine Gesangbücher auslegen. Reduzierter Gemeindegesang mit Mund-Nase-Bedeckung (Community-Masken) ist möglich.
5. Vokal- und Instrumentalchöre kommen nicht zum Einsatz, Solisten u. kleine Ensembles nur in doppeltem Abstand von mind. 4 Metern. Der Einsatz von Blasinstrumenten ist nicht möglich.
6. Alle Teilnehmenden tragen eine Mund-Nase-Bedeckung.
7. Einlagen werden mit bekanntgegebenem geteiltem Verwendungszweck – nur am Ausgang eingesammelt (kein Klingelbeutel).
8. Die Gottesdienstdauer beträgt maximal eine Stunde.
9. Wir werden uns in der ersten Phase des Wiedereinstiegs bei der Feier des Abendmahls zurückhalten.

Seelsorger und Seelsorgerinnen werden zu den systemrelevanten Berufen gerechnet. Wir sind dankbar, dass Pfarrer im Dienst der Kirchengemeinde ihrem Dienst nachgehen können. Die persönliche Seelsorge, insbesondere das Krankenabendmahl und die Begleitung Sterbender gehören zu unseren wichtigen Angeboten. Dafür lassen sich geeignete Wege finden, die alle notwendigen Schutzmaßnahmen berücksichtigen.
Am 16.4. hat die Bayerische Staatsregierung ausdrücklich die Notwendigkeit der Begleitung Sterbender betont. Insgesamt gelten für Senioreneinrichtungen folgende Bestimmungen: *„Externe Personen, die für die notwendige Versorgung von Bewohnerinnen und Bewohnern eingesetzt werden, sind grundsätzlich berechtigt, Einrichtungen, bei denen gemäß § 3 BayIfSMV ein Besuchsverbot besteht, zu betreten (es liegt insoweit schon kein „Besuch" im Sinne des § 3 BayIfSMV vor). Hierzu zählen auch Geistliche, die bei Betroffenen*

notwendige Sterbebegleitung leisten. Insoweit üben Geistliche ihre berufliche Tätigkeit aus (§ 4 Abs. 3 Nr. 1 BayIfSMV); die Tätigkeit ist insoweit auch unaufschiebbar. Darüber hinaus ergibt sich aus der Zusammenschau mit § 3 Abs. 1 Nr. 1 und § 4 Abs. 3 Nr. 6 BayIfSMV, dass der Sterbebegleitung eine Ausnahmestellung zukommt. Insoweit sind die Besuchs- und Betretungsverbote des § 3 BayIfSMV einschränkend auszulegen und nächsten Angehörigen ist erlaubt, ihre Angehörigen im Sterbeprozess zu begleiten. Wo möglich, ist ein Mindestabstand von 1,5 m einzuhalten." (Quelle: Empfehlungen des Landeskirchenrates zum kirchlichen Leben in Zeiten der Corona-Pandemie)

Gerne setzen wir uns als Gemeindepfarrer auch dafür ein, dass Sie Kontakt knüpfen können zu den Seelsorgerinnen und Seelsorgern in den großen Krankenhäusern. Rufen Sie uns an!

Das persönliche Gebet – auch zeitgleich zu bestimmten Zeiten (Glockenläuten) - verbindet uns.
So bitten wir alle Gemeindeglieder um das persönliche Gebet zu Hause, in der Familie oder auch in anderen Situationen. Unser Gebet hilft, Vertrauen und Hoffnung in dieser Krise zu bewahren und stärkt die Nächstenliebe, die wir derzeit füreinander besonders brauchen. Es kann auch vor Panik und Resignation bewahren. Eine gute Möglichkeit wäre es, beim Läuten der Kirchenglocken inne zu halten und im Wissen darum, dass zur gleichen Zeit auch andere dies tun, das Vaterunser zu beten.

Ich schreibe diese Zeilen für unseren Gemeindeboten in dem Wissen, dass viele Planungen und Regelungen auch schnell überholt sein können. Deswegen verweisen wir auf unseren Anrufbeantworter im Pfarramt (09723-1220) und auch die Seite unserer Kirchengemeinde im Internet www.schwebheim-evangelisch.de. Dort können wir zeitnah neue Informationen weitergeben.

Als Pfarrer in unserer Schwebheimer Gemeinde grüßen wir Sie herzlich.

Wir wissen uns im Glauben an unseren Herrn, Jesus Christus, verbunden.
Seien Sie wohl behütet in allen kommenden Tagen!

Ihre Pfarrer Jurkat und Ziegler

EXIT-STRATEGIE ... HIER UND DA LEICHTES UNVERSTÄNDNIS

Taufen, Trauungen, Beerdigungen,... in unserer Gemeinde

	2016	2017	2018	2019
Taufen	22	18	31	23
Konfirmanden	23	20	23	18
Trauungen	4	7	3	3
Beerdigungen	20	27	24	32
Kircheneintritte	1	2	3	3
Kirchenaustritte	26	24	27	36
Abendmahlsgäste	939	1046	742	632
Gemeindegliederzahl	2354	2352	2361	2401

Jahresübersicht Gaben und Spenden

	2017	2018	2019
Klingelbeutel/Kollekten eigene Gde.	6.163 €	6.629 €	5.657 €
Angeordnete Kollekten	1.410 €	1.631 €	1.807 €
Kirche/EGZ	872 €	1.699 €	579 €
Orgel	8.385 €	1.000 €	120 €
Glocken	645 €	3.101 €	7.802 €
Kindergarten	2.100 €	2.569 €	1.177 €
Diakonische Aufgaben	521 €	1.172 €	791 €
Kinder- und Jugendarbeit	1.087 €	954 €	1.005 €
Gemeindearbeit	1.245 €	1.598 €	971 €
Kirchenmusik	264 €	98 €	737 €
Weltmission/Ökumene	82 €	922 €	669 €
Diakonisches Werk Bayern u.a.	897 €	1.491 €	1.641 €
Brot für die Welt	4.264 €	3.840 €	3.578 €
Sonstiges	30 €	87 €	31 €
Gesamt	27.965 €	26.791 €	26.565 €

Wenn wir Zahlen aus dem Leben unserer Kirchengemeinde veröffentlichen, dann geht es nicht einfach nur um die Veränderungen bei den Geldbeträgen. Es geht vor allem auch darum, dass hinter jeder Taufe, hinter jeder Trauung und hinter jeder Beerdigung Lebensabschnitte von Menschen stehen, die mit Gott zu tun haben. Ähnlich ist es, wenn Menschen Geld für uns als ihre Kirchengemeinde geben.

Herzlichen Dank für die Spendenbereitschaft. Bitte unterstützen Sie die Arbeit in unserer Kirchengemeinde weiter mit Gebet, Geld und Tat.

Ansteckung und Verbreitung erwünscht

Wenige Tage vor Ostern konnten sich Viele nicht vorstellen, dass ein Karfreitag oder ein Ostersonntag ohne Gottesdienst stattfinden kann. Unvorstellbar? Ja und nein! Ja, es fand kein Gottesdienst an Karfreitag statt, es gab keine Osternacht und auch am Ostersonntag war kein Festgottesdienst in unserer Auferstehungskirche

Stattdessen wurde ein Karfreitagsgottesdienst und eine ökumenische Morgenfeier mit Gemeindereferentin Getrud Pfister von St. Hedwig als Video aufgezeichnet.

Pünktlich um 9:30 Uhr am Ostersonntag ging dann die Aufzeichnung des Ostergottesdienstes von Pfarrer Johannes Jurkat „auf Sendung".

Der Ostergruß „Der Herr ist auferstanden" verhallte vor leeren Kirchenbänken. Die Botschaft fand dennoch weite Verbreitung und Zuspruch. Viele ließen sich anstecken, den Gottesdienst auf dem Tablet oder am Fernsehgerät über das Internet anzuschauen.
Manche, die zu Hause keinen Zugang zum Internet hatten, fanden die Sonntagspredigten in ihren Briefkästen.

Den Abschluss der Videoaufzeichnungen bildete am zweiten Sonntag nach Ostern dann noch ein „Sing & Pray" mit Band.

(rk)

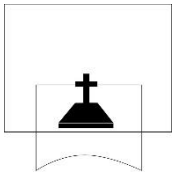
Zusammen sind wir stark – die KiTa in der Heide!

Seit einigen Wochen hat sich für uns alle und für jeden Einzelnen von uns der Alltag gravierend verändert.
Unsere Einrichtung ist seit dem 16. März geschlossen. Die ersten Tage waren sehr ungewöhnlich und ja, das müssen wir auch sagen, schwierig! Schwierig für uns als KiTa-Team und für unsere KiTa-Familien. Inzwischen haben wir uns alle organisiert und machen das Beste aus der aktuellen Situation.
Die Heide KiTa ist, wie jede andere Kindertagesstätte, geschlossen, aber doch nicht ganz ohne Kinder. Einige Familien haben die Möglichkeit unsere Notgruppe zu nutzen. So gibt es wieder „Leben" und Kinderlachen in unserer Einrichtung.
Um mit allen Familien in Kontakt zu bleiben, haben wir uns was einfallen lassen:
„Trotz Corona machen wir weiter!"
Diesen Satz haben Sie bestimmt schon auf der Homepage unserer Kirchengemeinde bemerkt. Dahinter verbirgt sich unsere „virtuelle KiTa". Mit Hilfe von zwei Mitgliedern des Kirchenvorstandes können jetzt alle Familien der Heide KiTa sämtliche Angebote über diese Internetseite online in Anspruch nehmen. Den beiden Kirchenvorstehern sei an dieser Stelle auch einmal herzlich Danke gesagt für ihr Engagement.

Aus urheberrechtlichen Gründen ist dieser Link leider nur intern für die Familien unserer Heide KiTa zugänglich.
Wir bleiben aktiv! Ebenso aktiv sind unsere Kinder mit ihren Familien unterwegs: Direkt vor der KiTa entsteht eine immer länger werdende bunte Schlange aus individuell bemalten Steinen. Jeder der vorbei geht, ist eingeladen einen (oder auch mehr) Steine dort anzuhängen. Es ist wunderbar zu beobachten, wie unsere Schlange von Tag zu Tag immer länger wird...

Wir wollten auch unserem Elternbeirat Danke sagen. Sie haben uns mit selbstgenähten „Mundsocken" (Mund-Nase-Maske) versorgt. Herzlichen Dank dafür!
In dieser Zeit halten wir zusammen, denn nur so sind wir stark!
Bleiben Sie gesund!

Ihr Heide Kita Team



Bestattet wurde:
Aus Datenschutzgründen entfernt

Zur Silbernen Hochzeit gratulieren wir:
Aus Datenschutzgründen entfernt am

Zur Goldenen Hochzeit gratulieren wir:
Aus Datenschutzgründen entfernt

Geburtstage im Juni

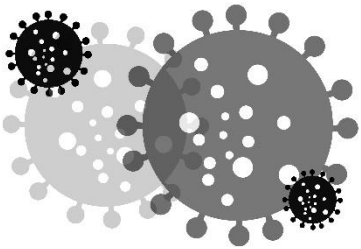
Aus Datenschutzgründen entfernt

Aus Datenschutzgründen entfernt

Geburtstage im Juli

Aus Datenschutzgründen entfernt

Liebe Gemeindemitglieder,



auch wenn seit dem 4. Mai dieses Jahres das gemeinsame Feiern von Gottesdiensten in unseren Kirchenräumen wieder möglich ist, möchten wir Ihnen gerne weiterhin Internetseiten empfehlen, über die Sie Gottesdienstübertragungen, Rundfunk- oder Fernsehandachten, sowie Radio und Fernsehbeiträge anhören oder ansehen können.

Andachten, Gottesdienste, evangelische Rundfunk- und Fernsehbeiträge im Internet

o Gottesdienste in ZDF und Deutschlandfunk:
www.zdf.de/gesellschaft/gottesdienste
www.deutschlandfunk.de/kirchensendungen.915.de.html

o Andachten und Gottesdienste im öffentlich-rechtlichen Rundfunk, Fernsehen und Internet: z.B. Mediathek des BR: www.br.de/religion

o Zusammenstellung von Andachten und Gottesdienste von Kirchengemeinden in Bayern: www.sonntagsblatt.de/artikel/kirche/gottesdienste-online-corona-kirche

o Gottesdienste und tägliche Andachten aus unserem Dekanat:
https://www.schweinfurt-evangelisch.de/

o Zusammenstellung der Angebote der evangelischen Kirchen deutschlandweit:
https://www.ekd.de/kirche-von-zu-hause-53952.htm

o Tipps und Hinweise auf spirituelle Angebote und Informationen über aktuelle Entwicklungen auch im Web 2.0 bei:
Facebook: @evangelischlutherischekircheinbayern
Instagram: @bayernevangelisch@evangelisch
Twitter: @elkb
YouTube: @bayernevangelisch
Soundcloud: @bayerische-landeskirche

Pfarramt

1. Pfarrstelle vakant

Geschäftsführer Pfarrer Johannes Jurkat (Vakanzvertretung)
Telefon: 09723 / 1220, Telefax: 09723 / 93 68 10
E-Mail: johannes.jurkat@elkb.de

2. Pfarrstelle Pfarrer Johannes Ziegler (bis 30. Juni 2020)
Telefon: 09723 / 9 38 00 15
E-Mail: johannes.ziegler@elkb.de

Büro Montag, Donnerstag und Freitag 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstag 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Telefon: 09723 / 1220, Telefax: 09723 / 93 68 10
E-Mail: pfarramt.schwebheim@elkb.de
Internet: www.schwebheim-evangelisch.de

Spendenkonto VR-Bank Schweinfurt eG IBAN: DE53 7906 9010 0002 5208 00

Kirchenvorstand

Vertrauensmann Herbert Ludwig, Angelikaweg 3, 97525 Schwebheim, Tel. 09723/1734
E-Mail: herbert.ludwig@elkb.de

Kindertagesstätten

Heide KiTa Heideweg 16, 97525 Schwebheim , Telefon 09723 / 1797
Leitung: Sofia Schreck. E-Mail: kita.heide@elkb.de

Schloss KiTa Fräuleinsgarten 3, 97525 Schwebheim, Telefon 09723 / 7240
Leitung: Angelika Wolz. E-Mail: kita.schloss@elkb.de

Hort Schulstraße 20, 97525 Schwebheim, Telefon 09723 / 91 23 34
Leitung: Brigitte Weiß. E-Mail: hort.schwebheim@elkb.de

Diakonie

Diakoniestation Schwester Waltraud, Siedlungsweg 4, 97525 Schwebheim
Telefon: 09723 / 9354185, Telefax: 09723 / 9354186

Spendenkonto VR-Bank Schweinfurt eG IBAN: DE19 7906 9010 0002 5169 50

Impressum

Herausgeber Evangelisch-Lutherisches-Pfarramt, Kirchplatz 8, 97525 Schwebheim
V.i.S.d.P. Pfarrer Johannes Jurkat (Vakanzvertretung)
Telefon: 09723 / 1220, Telefax: 09723 / 93 68 10

Redaktion Ebert *(se)*, Jurkat *(jj)*, Krauss *(rk)*, Ludwig *(hl)*, Peetz *(hp)*, Seifert *(hs)*, Ziegler*(jz)*.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 2. Juli 2020

Absagen von Veranstaltungen

Aufgrund der derzeitigen Situation entfallen in den Monaten Juni und Juli alle Gruppen und Kreise.

Bitte informieren Sie sich über unsere Schaukästen, die kirchlichen Nachrichten im Amtsboten sowie über unsere Homepage über den aktuellen Stand.

www.schwebheim-evangelisch.de/aktuelles

Gottesdienste im Juni und Juli 2020 (Änderungen vorbehalten)

01.06.	09:30 Uhr	Pfingstmontag – Ökumenischer Gottesdienst „Gemeinsam unterwegs" am Stöckiger See	Kollekte für die Ökumenische Arbeit in der Gemeinde
07.06.	09:30 Uhr	Trinitatis	Kollekte für die Diakonie Bayern
14.06.	09:30 Uhr	1. Sonntag nach Trinitatis	Kollekte für die Erwachsenenbildung
21.06.	09:30 Uhr	2. Sonntag nach Trinitatis	Kollekte für den Lutherischen Weltbund
28.06.	11:00 Uhr 15:30 Uhr	EGZ Fest Verabschiedung Pfr. Johannes Ziegler	Kollekte für die Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde
05.07.	09:30 Uhr	4. Sonntag nach Trinitatis	Kollekte für die Aktion 1+1 – mit Arbeitslosen teilen
12.07.	09:30 Uhr	5. Sonntag nach Trinitatis	Kollekte für den Gebäudeunterhalt
19.07.	09:30 Uhr	6. Sonntag nach Trinitatis	Kollekte für den Kirchenkreis in Mecklenburg
26.07.	09:30 Uhr	7. Sonntag nach Trinitatis	Kollekte für die Kindertagesstätten

Christentum

Das Christentum ist die Weltreligion die aus dem Judentum hervorging.
Es hat die meisten Anhänger - Schätzungen zufolge mehr als zwei Milliarden Menschen.
Ihre Anhänger werden Christen genannt, die Gesamtheit der Christen wird auch als die Christenheit bezeichnet.
Die Konfessionen bzw. Kirchen innerhalb des Christentums lassen sich in fünf Hauptgruppen zusammenfassen: die römisch-katholische Kirche, die orthodoxen Kirchen, die protestantischen, die anglikanischen Kirchen und die Pfingstbewegung.
Von zentraler Bedeutung für das Christentum ist Jesus von Nazaret, ein jüdischer Wanderprediger, der etwa in den Jahren 28–30 n. Chr. auftrat und in Jerusalem hingerichtet wurde. Seine Jünger erkannten in ihm nach seiner Kreuzigung und Auferstehung den Sohn Gottes und den vom Judentum erwarteten Messias. In ihren Bekenntnissen nennen sie ihn Jesus Christus. Der Glaube an ihn ist in den Schriften des Neuen Testaments grundgelegt. Die weitaus meisten Christen glauben an einen Gott als eine Trinität, das heißt eine Wesenseinheit aus Vater, Sohn und Heiligem Geist.
Nach vorherrschendem christlichem Glaubensverständnis ist Jesus zugleich wahrer Gott und wahrer Mensch. Die christliche Lehre gründet im biblischen Zeugnis: Gott wandte sich in der Menschwerdung, in seinem Sohn Jesus Christus der in Sünde verstrickten Menschheit zu; der Tod Jesu Christi am Kreuz bewirkte die Erlösung durch Beseitigung von Schuld und Sünde der Menschheit.
Die Glaubensgewissheit lag für die ersten Christen in den Ereignissen zu Ostern begründet, dem dritten Tag nach der Kreuzigung Jesu. Damals – so die Überzeugung der Christen – bewirkte Gott an Jesus als erstem von allen Menschen die Auferstehung bzw. Auferweckung und bestätigte somit die Botschaft Jesu vom kommenden Reich Gottes (Phil 2,5–11). *(Johannes Jurkat)*

Weiteres dazu im Internet: https://de.wikipedia.org/wiki/Christen